

**Soeben erschienen —**  
von allen Hörern seit langem erwartet

Herausgegeben  
von H. S. v. Heister




Durch dieses Album lernt der Rundfunkhörer seine Lieblinge kennen, deren Stimme tagtäglich bei ihm zu Hause ist

Porträtaufnahmen · Personalangaben · Selbstverfaßte Lebensbeschreibungen · Aussprüche · Bemerkungen usw.

**Ein prächtiges Nachschlagewerk, ein Sammelalbum, das an keinem Radiogerät fehlen sollte**

Großquartformat  
elegant gebunden  
mit über 200 Bildern  
in Kupfertiefdruck  
Preis RM **4.50**

*Dieser Verkaufsschlager ersten Ranges*  
muß überall ausliegen! Verlangen Sie sofort!

Verlag  Rothgießer & Diesing AG  
Berlin N 24, Linienstraße 139-140

## Der Durchbruch

Internationale Monatsschrift

Aus dem Inhalt von Heft 1 und 2  
Spaß muß sein  
Geschmack  
Lärm um Friedmann  
Für und gegen die Tuberkulose  
Stempellied

Einzelheft  
**30 Pfennig**  
Jahresbezug  
3 Mark



**Herausgeber: Herwarth Walden**

Ständige Mitarbeiter:  
Herwarth Walden  
Rudolf Blümner  
Grete v. Urbanigky  
Otto Nebel u. a.

**Verlag F. Harnisch und Co  
Berlin-Halensee**

Auslieferung: Otto Klemm, Leipzig  
Postsch.-Kto: Berlin 899 F. Harnisch  
und Co / Fernruf: H 2 Uhland 1570

Die Monatsschrift „Der Durchbruch“ hat die Aufgabe, den Ideen und Menschen zum Durchbruch zu verhelfen, denen die Öffentlichkeit sich verschließt oder denen die Öffentlichkeit systematisch verschlossen wird. Die Zeitschrift beobachtet alle Gebiete des menschlichen Seins und Denkens. Sie hilft die Ideen und ihre Träger durchzusetzen, die die Menschheit vom Schlechten zum Guten und vom Guten zum Besseren führen. Es sollen die Menschen nicht für die Ideen, es sollen die Ideen für die Menschen eingesetzt werden. Daß wir uns deshalb besonders für den körperlich kranken Menschen sorgen, den Krankheiten möglichst vorbeugen wollen, ist in dieser Zeit der langsamen körperlichen Vernichtung von Millionen besonders erforderlich. Denn der Körper gebiert. Auch den Geist, der körpergebunden ist. Zum Sein gehören Sinne. Erst und nur die Sinne ergeben den Sinn. Denn der Sinn des Lebens ist nicht der Sinn. Der Sinn des Lebens ist das Leben.

Die Prager Presse vom 13. 2. 1932 urteilt:

Herwarth Waldens „Sturm“ braust im 21. Jahrgang neuen Zielen zu. „Der Durchbruch“ nennt er sich jetzt, präsentiert sich gleich im ersten Heft als eine durchaus originelle internationale Monatsschrift, fortschrittlich in der Gesinnung und eigenwillig in der Form. Herwarth Walden, als frischgebackener Generalsekretär der Internationalen Anti-Tuberkulose-Liga, Sektion Deutschland, hat es fertig gebracht, die edle Tendenz dieser Vereinigung publizistisch mit seinen radikalen Kunsttendenzen in Einklang zu bringen. Verse des „Sturm“-Lyrikers August Stramm bahnen den „Du-umträumten, flammenzerissenen, unbegangenen Weg von einem aufschlußreichen Aufsatz über Krüppelpsychologie (von Hans Würtz) zu Herwarth Waldens rasanter Polemik gegen die Gegner des Friedmann-Anti-Tuberkulose-Mittels und einem Aufsatz „Friedmann-Mittel und Tuberkulose“ von Dr. Hermann Engels, einem Röntgenfacharzt. Rudolf Blümner, der Molière-Erneuerer, nimmt den Bühnenbetrieb in Spezialbehandlung und ironisiert die heute grassierenden Dramatisierungen juristischer und medizinischer Sonderfälle. Otto Nebel spricht resolute „Worte zur rhythmischen Malerei“ und J. Pfister begutachtet die Mode als sichtbares Abbild der politisch-soziologischen Ordnung. „Der Durchbruch“ (Berlin-Halensee) ist eine sehr eigenartige Zeitschrift, deren größter Vorzug dieser ist: es wird darin nicht gefunkt.